

**ANLAUFSTELLE
FÜR SANS-PAPIERS**

Ein Legat für die Anlaufstelle für Sans-Papiers Basel

Damit Sans-Papiers solidarische
Unterstützung finden.

Damit Würde und Selbstbestimmung
für alle gelten.

Damit Basel offen bleibt.

**Die Anlaufstelle – mit Herz
langfristig für eine gerechte
Gesellschaft engagiert!**

Liebe Leserin, lieber Leser



Jedes Jahr werden in der Schweiz fast 100 Milliarden Franken vererbt. Das meiste Geld erhalten direkte Nachkommen. Nur ein kleiner Teil geht an gemeinnützige Organisationen. Und von diesem Geld geht noch weniger an kleine, regional tätige Organisationen wie die Anlaufstelle für Sans-Papiers Basel.

Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir Sie ermutigen, sich Gedanken darüber zu machen, ob Sie die Anlaufstelle in ihrem Nachlass berücksichtigen wollen. Im Folgenden finden Sie die wichtigsten Informationen zu unserer Arbeit und zu Legaten. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Beachten Sie dazu auch den Talon am Ende dieser Broschüre. Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse.

*Verein Anlaufstelle
für Sans-Papiers Basel*

Die Anlaufstelle ist ...

- eine Beratungsstelle, die hilft. Sans-Papiers erhalten professionellen Rat und Unterstützung in verschiedenen Lebensbereichen.
- ein Raum, der Sicherheit bietet. Sans-Papiers fühlen sich bei der Anlaufstelle sicher. Sie können sich ohne Angst austauschen und gegenseitig Mut machen. Sie fühlen sich gestärkt, so dass sie in ihrem schwierigen Alltag die Hoffnung nicht verlieren.
- eine politische Organisation. Die Anlaufstelle sensibilisiert mit ihrem Fachwissen Bevölkerung und Institutionen für die Anliegen der Sans-Papiers. In Zusammenarbeit mit den Sans-Papiers und der Zivilgesellschaft entwickelt sie Wege, wie strukturelle Ausgrenzung überwunden werden kann.





Zwei Jahrzehnte für und mit den Sans-Papiers

Rückblick

Die Anlaufstelle für Sans-Papiers wurde 2002 gegründet. Seit ihrer Gründung hat sie Tausende von Menschen in prekären Lebenssituationen beraten und begleitet. Sie hat Hoffnung gesät und neue Perspektiven ermöglicht. Unzählige Sans-Papiers danken es ihr.

Die Anlaufstelle für Sans-Papiers beteiligte sich an der Bewegung für eine kollektive Regularisierung der Sans-Papiers (2002), war treibende Kraft hinter den Kampagnen für die Rechte illegalisierter Kinder (2008 – 2010), gegen ein Heiratsverbot von Sans-Papiers (2011 – 2012), für die Rechte von Hausarbeiterinnen (2013 – 2014) sowie für einfachere und transparentere Härtefallkriterien (2017 – 2020). Während der Covid-19-Pandemie und des Lockdowns (2020) unterstützte die Anlaufstelle rund 500 Sans-Papiers, die in existenzielle Not geraten sind.

Gegenwart

Die Anlaufstelle hat ihre Arbeit ab 2018 konsequent auf die Selbstermächtigung der Sans-Papiers ausgerichtet. Sans-Papiers erhalten Unterstützung

bei Ihrer Selbstorganisation und lernen dank Workshops zu unterschiedlichen Themen den Alltag selbstsicherer zu bewältigen. Sie üben bei der Anlaufstelle ein, wie sie sich gegen Ausbeutung besser wehren können und sie äussern sich zunehmend selbstbewusst auch in der Öffentlichkeit.

Grundlage all dessen sind die professionellen Einzelberatungen. In diesen erhalten die Sans-Papiers in allen Lebenssituationen Beratung und Begleitung in gesundheitlicher, sozialer und rechtlicher Hinsicht. Für akute Notsituationen gibt es einen Nothilfefonds, aus dem Sans-Papiers finanziell unterstützt werden können.

Zukunft

Armut, Gewalt und Zerstörung der Lebengrundlagen von Menschen in weiten Teilen der Welt sind leider auch für die Zukunft zu erwarten. Migration wird die europäischen Gesellschaften deshalb auch in den nächsten Jahrzehnten stark beschäftigen. Dabei wird es auch immer wieder alte und neue Sans-Papiers geben, die in schwierigen Situationen mit uns in Basel leben. Die Anlaufstelle wird auch in Zukunft an ihrer Seite stehen und sie auf ihrem Weg unterstützen. Sie wird als kritische Beobachterin staatlicher Aktivitäten, wie auch als engagierte Stimme für sozialen Fortschritt und Gerechtigkeit in der Stadt Basel und darüber hinaus wichtig bleiben.



Finanzen

Die Anlaufstelle verfügt aktuell (2020) über 300 Stellenprozent, aufgeteilt auf sechs Personen. Diese teilen sich folgende Arbeitsbereiche auf:

- **Medizinische Grundversorgung und Gesundheitsberatung**
- **Sozialberatung und Nothilfe**
- **Rechtsberatung**
- **Gemeinwesenarbeit und Organisation der Sans-Papiers-Kollektive**
- **politische Arbeit, Öffentlichkeitsarbeit**
- **Geschäftsleitung, Fundraising und Administration**

Die Gesamtausgaben liegen bei 550'000 – 600'000 Franken jährlich. Darin inbegriffen sind neben den Lohn- und Betriebskosten auch die Speisung der Fonds für Rechtshilfe, medizinische Soforthilfe, allgemeine Nothilfe sowie Hilfe für Familien und Kinder.

Private Spenden sind auch nach vielen Jahren und der Unterstützung verschiedener Stiftungen ein zentrales Standbein der Anlaufstelle geblieben. Sie sind wichtig, da Kernbereiche wie die Öffentlichkeits-

und politische Arbeit sowie die Rechtsberatung kaum anders finanziert werden können. Die private Unterstützung durch Spenden ermöglicht die Unabhängigkeit der Stelle, was für das Vertrauen der Sans-Papiers entscheidend ist.

Trotz der grossartigen und wichtigen Unterstützung von privaten Spender*innen durchlebte die Anlaufstelle immer wieder finanziell sehr kritische Phasen.

Um in Zukunft ein sichereres Fundament zu haben, ist sie auch auf grössere Zuwendungen angewiesen – zum Beispiel Legate.

**kein
mensch
ist
illegal**

Eine Organisation im Testament mit einem Legat berücksichtigen

Ohne Testament

Wenn kein Testament vorliegt, regelt das Gesetz die Verteilung der Hinterlassenschaft. Das gesamte Vermögen wird nach einem festen Schlüssel unter den Nachkommen und Angehörigen verteilt. Gemeinnützige Organisationen gehen ohne Testament immer leer aus.

Mit Testament

Wir alle haben die Möglichkeit, mit dem Schreiben eines Testaments über eine sogenannte freie Quote zu verfügen, mit der wir auch gemeinnützige Organisationen begünstigen können. Wie hoch die freie Quote ist, hängt von der familiären Situation ab. 2022 tritt voraussichtlich eine Revision des Erbrechts in Kraft. Ab dann wird eine höhere freie Quote gelten als nebenan angegeben.

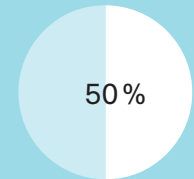
Freie Quote
mit Testament



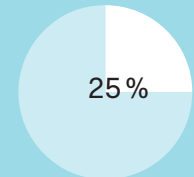
Alleinstehend, ohne Kinder,
mit Geschwistern oder deren
Nachkommen



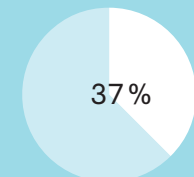
Verheiratet, ohne Kinder
Mit Geschwistern oder deren
Nachkommen



Alleinstehend mit Kindern



Verheiratet mit Kindern



Wie schreibe ich ein Testament?

Ein Testament zu verfassen, ist in vielen Fällen gar nicht so schwierig. Es müssen aber verschiedene Formalitäten beachtet werden. Am Wichtigsten: Ein Testament muss komplett handschriftlich verfasst sein sowie Datum und Unterschrift enthalten. Lesen Sie alle wichtigen Informationen, bevor Sie ein Testament aufsetzen. Sie finden die Informationen online hier:

→ www.sans-papiers-basel.ch/legat

Falls Sie diese lieber per Post erhalten möchten, oder Fragen an die Anlaufstelle haben, füllen Sie den Antwortalon entsprechend aus und schicken Sie ihn an die Anlaufstelle zurück.

Trauerspenden / Anordnungen für den Todesfall

Möchten Sie, dass in der Traueranzeige auf die Möglichkeit einer Spende für die Anlaufstelle hingewiesen wird?

Möchten Sie, dass an der Abdankungsfeier die Kollekte zu Gunsten der Anlaufstelle verwendet wird?

Diese Information gehört nicht in ein Testament, da sie innert kurzer Zeit umzusetzen ist. Halten Sie



einen solchen Wunsch in den sogenannten Anordnungen für den Todesfall fest und informieren Sie Ihre Angehörigen darüber.

